

Hygienekonzept zur Versammlung

„Mehr Platz fürs Rad in Lüneburg“

Einleitung

Das Hygienekonzept soll helfen die Wahrscheinlichkeit einer Verbreitung der SARS-CoV-2 Infektionen im Zuge der Versammlung „Mehr Platz fürs Rad in Lüneburg“ zu minimieren.

Obwohl die Anzahl der Infektionen mit SARS-CoV-2 im Landkreis Lüneburg aktuell auf einem extrem niedrigen Stand sind, gibt der bundesweit ansteigende Trend, sowie in angrenzenden Landkreis Anlass zur Sorge.

Unter den aktuell gegebenen Bedingungen scheint die Durchführung der Veranstaltung mit dem vorliegenden Hygienekonzept verantwortbar. Bei einer Änderung der Vorbedingung muss aber -unter Umständen auch sehr kurzfristig- eine Reevaluierung der Verantwortbarkeit durchgeführt werden.

Die Veranstaltung untergliedert sich im groben in zwei Abschnitte. Eine stehende Versammlung im Clamartpark sowie die Rundfahrt um die Innenstadt.

Eintreffen am Veranstaltungsort

Während des Eintreffens der Teilnehmer am Clamartpark werden alle Eingänge des Clamartparks mit Ordnern besetzt. Diese machen die Teilnehmer auf die Maskenpflicht innerhalb des Clamartparks aufmerksam. Die Ordner halten Masken für den Fall bereit, dass einzelne Teilnehmer ihre Maske vergessen haben.

Teilnehmer die im Zuge der Sternfahrt des ADFCs am Veranstaltungsgelände eintreffen werden von den Leitern der einzelnen Züge zu unterschiedlichen Eingängen des Clamartparks geleitet, so dass ein enger Kontakt an den Eingängen möglichst verhindert wird. Auch zeitlich wird das Eintreffen dadurch entzerrt, dass nicht alle zum gleichen Zeitpunkt sondern in einem Zeitfenster zwischen 11:30 und 12:00 Uhr eintreffen.

Innerhalb des Clamartparks gelten die bekannten Abstandsregeln von 1.5m. Die Teilnehmer werden aufgefordert mit ihrem Fahrrad in den Park zu laufen um zusätzlich für Abstand zu sorgen. Zusätzlich wird dadurch verhindert, dass sich beim Abstellen/Abholen der Fahrräder dichte Menschenmengen bilden.

Bühne

Es wird eine kleiner Bühne geben. Von der Bühne ist ein Mindestabstand von 5m zu halten (durch Absperrband markiert). Nach jedem Redebeitrag wird die Mikrofonabdeckung gewechselt um eine Infektion der Vortragenden zu verhindern.

Infostände

Rund um die Infostände werden Fahrradreifen im vorgeschriebenen Abstand ausgelegt. In jedem Fahrradreifen darf nur eine Person stehen. So wird auch bei den Wartenden dafür gesorgt, dass die Abstände eingehalten werden.

Rundfahrt

Vor der anschließenden Rundfahrt um die Lüneburger Innenstadt werden die Teilnehmer über die Verhaltensregeln während der Rundfahrt aufgeklärt. Es wird stark empfohlen auch während der Fahrt eine Maske zu tragen, soweit sich die Teilnehmer dies zutrauen ohne in Atemnot zu geraten. Aufgrund der niedrigen Geschwindigkeit dürfte dies aber in der Regel nicht der Fall sein.

Es wird davon ausgegangen, dass für die gesamte Tour eine Fahrbahnbreite für den Umzug zur Verfügung steht. Auf der Fahrbahn dürfen maximal zwei Fahrräder nebeneinander fahren. Die Teilnehmer werden aufgefordert besonders vorausschauend zu fahren um die Abstände auch einhalten zu können, wenn der Demonstrationzug unerwartet zum Stehen kommt. Damit können die Abstände innerhalb des Demonstrationzugs eingehalten werden.

Auch der Abstand zu Menschen die nicht an der Demonstration teilnehmen muss gewährleistet werden. In den meisten Fällen wird auf der linken Seite des Demonstrationzugs die Gegenfahrbahn oder eine weitere Fahrbahn in gleicher Richtung verlaufen. Diese Seite sollte daher für die Abstandsregeln unkritisch sein.

Auf der rechten Seite werden an vielen Stellen parkende Autos sein, so dass auch hier der Abstand gewährleistet ist.

Die einzige wirklich Engstelle auf der geplanten Tour ist der Abschnitt auf der Kalandstrasse/Haagestrasse. Dieser Bereich sollte für den Umzug komplett gesperrt werden um hier Begegnungen auf engem Raum zu verhindern.

Rückkehr in den Park

Nach Abschluss der Rundfahrt gibt es noch eine kurze Danksagung im Clamartpark. Hier gelten die gleichen Regeln wie für den ersten Teil der Veranstaltung.